



ECG und VDA veröffentlichen aktualisierte Leitlinie zur standardisierten Emissionsberichterstattung in der Automobillogistik

Brüssel, 20 November 2025

Die automobilen Lieferketten machen einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung Dekarbonisierung: ECG, der Verband der europäischen Fahrzeuglogistik, und der VDA, Verband der Automobilindustrie, haben die zweite Version ihrer gemeinsamen Leitlinie zur Berechnung und Berichterstattung von Emissionen veröffentlicht.

Die Erstfassung aus Dezember 2023 definierte bereits den Rahmen für die Anwendung der ISO 14083 zur Standardisierung der Treibhausgasberichterstattung im Transportwesen innerhalb der automobilen Lieferkette. Die nun aktualisierte Version baut darauf auf und konkretisiert die methodischen Vorgaben weiter.

Damit können Logistikunternehmen und Fahrzeughersteller erhebliche Fortschritte bei der präzisen und standardisierten Berechnung von Transportemissionen erzielen. Für die Fahrzeuglogistik ist dies zentral, da es den Vergleich verschiedener Transportarten ermöglicht und somit fundierte Entscheidungen für die kohlenstoffeffizienteste Lösung unterstützt“, sagt Frank Schnelle, Geschäftsführer von ECG.

Die Leitlinie wird bereits von zahlreichen Herstellern angewendet und bestätigt sich zunehmend als Branchenstandard für die Emissionsberichterstattung in der Fahrzeuglogistik.

„Jetzt ist die Umsetzung entscheidend. Wenn der harmonisierte Standard nicht angewendet wird, hemmt das Investitionen und schwächt den Vorteil grüner Lösungen wie elektrisch betriebener Lkw. Die Leitlinie sollte als Industriestandard etabliert werden, um die richtigen Investitionen anzustoßen“, ergänzt Wolfgang Göbel, Präsident von ECG.

Die überarbeitete Leitlinie entstand im Rahmen der zweiten Phase des Emissionsprojekts, an dem führende Akteure der Fahrzeuglogistik beteiligt waren. Volkswagen Konzernlogistik und Toyota Motor Europe haben die Leitlinie bereits eingeführt und erste Tests durchgeführt.

Daniel Unterburger, Senior Manager Strategie und Nachhaltigkeit bei Volkswagen Konzernlogistik, erklärt:

„Wir implementieren die Leitlinie dort, wo wir zur Zielgruppe gehören, auch wenn der Schwerpunkt der aktuellen Version primär auf Spediteuren liegt. Der Mehrwert ist klar erkennbar – über die Pilotphase hinaus. Ein sinnvoller nächster Schritt wäre ein gemeinsames Projekt mit einem Lieferanten, der die Leitlinie bereits nutzt, um einen Referenzprozess für die Emissionsberechnung und den Datenaustausch zu entwickeln. Idealerweise schließt dies auch die Dokumentation von CO₂-Reduktionsmaßnahmen ein, etwa Zertifikatsnummern oder andere prüfbare Nachweise.“

Auch Toyota Motor Europe bestätigt die Vorteile. Jean Christophe Deville, Vice President Supply Chain:

„Die Emissionsleitlinie ist eine starke Initiative unter dem Dach der ECG. Unsere ersten Tests zeigen Abweichungen zu bisherigen Schätzungen – genauere Werte unterstützen sowohl gesetzliche Meldungen als auch das Management, das klare Trends für Entscheidungen benötigt.“

Dr. Stefan Doch vom Institut für Transport und Logistik verweist auf einen wichtigen Bestandteil des Updates:

„Wir verfügen nun über ein vollständiges Set an Austauschdokumenten, das mit allen Kunden genutzt werden kann. Zudem haben wir praxisnahe, schrittweise konforme Prozesse für Emissionsprognosen, vereinbarte Reduktionsmaßnahmen und gemeldete Ergebnisse entwickelt.“

Die Pilotprojekte zeigen deutlich, wie wichtig eine standardisierte Methodik ist. In sechs Tests über verschiedene Transportarten hinweg stellte sich heraus, dass mehrere Hersteller Emissionen bislang ohne detaillierte Berücksichtigung tatsächlicher Transportnetzwerke oder Betriebsbedingungen berechnet hatten.

Daniel Unterburger erläutert:

„Eine der überraschendsten Erkenntnisse war die große Bandbreite der Emissionsergebnisse von minus 20 bis plus 60 Prozent. Hauptursachen waren fehlende Daten, unterschiedliche Berechnungsmethoden, vereinfachte Routenannahmen und verschiedene Modellierungsansätze. Das verdeutlicht den

dringenden Bedarf an Standardisierung, um Konsistenz und Vergleichbarkeit in der Branche sicherzustellen.“

Auf Basis der nun harmonisierten Emissionsberechnung soll der nächste Schritt darin bestehen, Investitionen in umweltfreundlichere Lösungen zu unterstützen und zu beschleunigen – durch ein Werkzeug, das Transparenz und Vergleichbarkeit in der gesamten Lieferkette schafft.

Die Leitlinie ist auf der [ECG-Website](#) verfügbar.

Hinweis für Redakteure:

ECG ist die etablierte europäische Plattform für den Outbound Automobillogistiksektor, die Logistikdienstleister, Logistikmanager von Herstellern und Zulieferer des Sektors zusammenbringt. Ziel von ECG ist es, die nichtkommerzielle Zusammenarbeit zwischen Mitgliedsunternehmen zu erleichtern und sie beim Austausch bewährter Verfahren in vielen Betriebsbereichen zu unterstützen, insbesondere bei der Harmonisierung von Betriebsstandards.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Frank Schnelle

Executive Director

ECG – The Association of European Vehicle Logistics

+32 2 706 82 80

info@ecgassociation.eu

www.ecgassociation.eu

Sascha Gröbel

Head of Logistics

VDA – The German Association of the Automotive Industry

+49 30 897 842- 0

info@vda.de

www.vda.de

ECG

ECG, der Verband der Europäischen Fahrzeuglogistik, ist seit 1997 das Sprachrohr der Fahrzeuglogistikbranche in Europa. Die ECG vertritt die Interessen von fast 200 Mitgliedsunternehmen und Partnern, von kleinen und mittleren Familienbetrieben bis hin zu multinationalen Konzernen, und ist der wichtigste Interessenvertreter der europäischen Fahrzeuglogistikbranche. Die ECG vertritt alle Verkehrsträger auf EU-Ebene – Straße, Schiene, Seeverkehr und Binnenschifffahrt. Die ECG-Mitglieder erbringen Transport-, Vertriebs-, Lager-, Aufbereitungs- und Nachbearbeitungsdienstleistungen für Hersteller, Importeure, Autovermieter und Fahrzeugleasingunternehmen in der gesamten EU sowie in Norwegen, der Schweiz, dem Vereinigten Königreich, der Türkei und darüber hinaus. Sie besitzen oder

betreiben mehr als 470 Autotransportschiffe, 14.000 speziell angefertigte Eisenbahnwaggons, 23 Binnenschiffe und mehr als 26.000 Straßentransporter.

Als bedeutender Arbeitgeber spielt die Fertigfahrzeuglogistik eine wichtige Rolle für den wirtschaftlichen Erfolg der Europäischen Union. Die ECG-Mitglieder erwirtschaften einen Gesamtumsatz von rund 21,3 Mrd. Euro und die wirtschaftlichen Auswirkungen auf die mit dem Sektor verbundenen Unternehmen werden auf 56 Mrd. Euro geschätzt. Mehr als **210.000 Europäer sind direkt in der Fahrzeuglogistikbranche beschäftigt.**

VDA

Der Verband der Automobilindustrie (VDA) vereint etwa 650 Hersteller und Zulieferer unter einem Dach. Die Mitglieder entwickeln und produzieren Pkw und Lkw, Software, Anhänger, Aufbauten, Busse, Teile und Zubehör sowie immer neue Mobilitätsangebote. Wir sind die Interessenvertretung der Automobilindustrie und stehen für eine moderne, zukunftsorientierte multimodale Mobilität auf dem Weg zur Klimaneutralität. Der VDA vertritt die Interessen seiner Mitglieder gegenüber Politik, Medien und gesellschaftlichen Gruppen. Wir arbeiten für Elektromobilität, klimaneutrale Antriebe, die Umsetzung der Klimaziele, Rohstoffsicherung, Digitalisierung und Vernetzung sowie German Engineering. Wir setzen uns dabei für einen wettbewerbsfähigen Wirtschafts- und Innovationsstandort ein. Unsere Industrie sichert Wohlstand in Deutschland: **Mehr als 780.000 Menschen sind direkt in der deutschen Automobilindustrie beschäftigt.** Der VDA ist Veranstalter der größten internationalen Mobilitätsplattform IAA MOBILITY und der IAA TRANSPORTATION, der weltweit wichtigsten Plattform für die Zukunft der Nutzfahrzeugindustrie.

